

Hartmut Müller
Kaiser-Karl-Straße 30
63500 Seligenstadt

Bericht zur Kontrolle des Amphibienzauns 2011 an der Zellhäuser Straße/Gemarkungsgrenze Seligenstadt und Mainhausen

Inhalt

Bericht zur Kontrolle des Amphibienzauns 2011 an der Zellhäuser Straße/Gemarkungsgrenze Seligenstadt und Mainhausen	1
1. Vorgeschichte	1
2. Umfeld Königsee	3
2.1. Hauptwanderbewegung und Sommerlebensraum	3
2.2. Weitere Wanderungsbewegungen	3
3. Vorbereitung und zeitlicher Ablauf der Zaunkontrollen	4
4. Ergebnisse der Zaunkontrolle.....	5
5. Fazit	7
6. Danksagung	7

1. Vorgeschichte

Im Frühjahr 2010 wurde nach kräftigen Regenfällen an der L3065 (Zellhäuser Straße) erstmals ein starker Erdkrötenzug bemerkt. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens wurden viele Tiere überfahren. Bei einer Begehung des betreffenden Straßenabschnittes wurde der Hauptzug im Anschluss an den Waldbereich bis zum Ortsschild Zellhausen lokalisiert. Innerhalb des Waldbereichs wurden damals keine überfahrenen Tiere gefunden.

Zur gleichen Zeit wurde auch der frühere Wanderkorridor an der L2310 (Stockstädter Straße) kontrolliert. Dort wurden 2001 noch 1200 Kröten gezählt. Im gesamten Straßenabschnitt konnte nicht eine einzige Kröte gefunden werden. Der NABU hatte 2003 den Zaunaufbau eingestellt, nachdem im Jahre 2002 nur noch 195 Kröten gezählt werden konnten. Die Tiere wanderten vom Waldbereich westlich der L2310 zu den Glaabs-Weihern östlich der L2310. Als eine mögliche Ursache wurde die dort inzwischen betriebene massive Kanadaganzzucht vermutet. Leider liegen laut dem damals für die Koordination zuständigem NABU Mitglied keine Daten der damaligen Kontrollen mehr

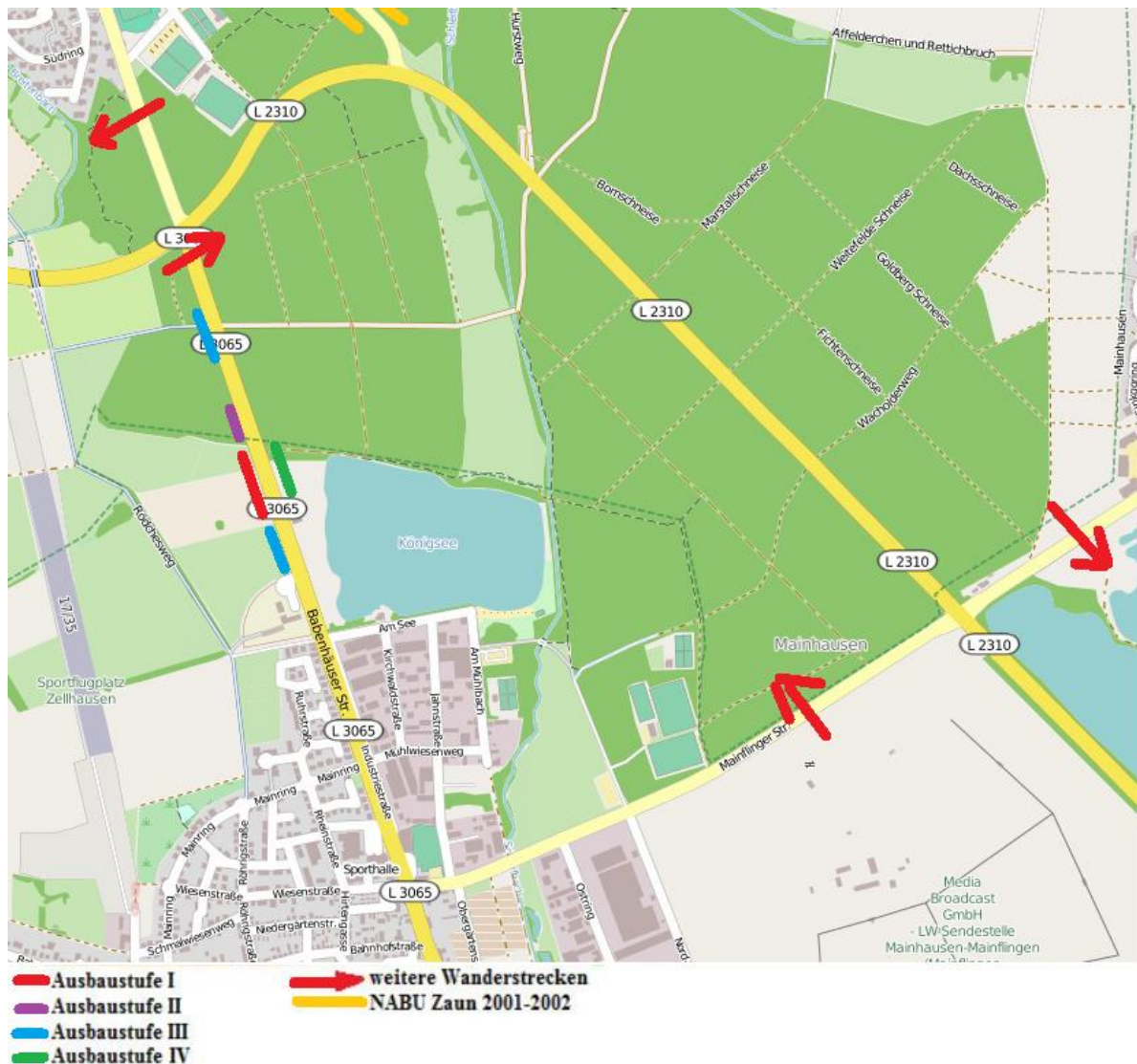
vor. Die oben genannten Daten stammen aus den Jahresberichten der NABU Gruppe Seligenstadt und Mainhausen. Es ist unklar, ob es sich hierbei um Hin- und Rückwanderungen zum Laichgewässer handelt oder nur um Hinwanderungen.

In Absprache mit dem Umweltamt Mainhausen und der UNB Offenbach wurde vereinbart, einen Amphibienzaun an der L3065 zu stellen. Da die Laichpopulation der Glaabs-Weiher zusammengebrochen war, konnte der NABU Seligenstadt und Mainhausen e.V. ihren Krötenzaun für dieses Vorhaben zur Verfügung stellen.

Anfang April 2010 meldeten sich zwei Jungs bei der Gemeinde Mainhausen, die darauf aufmerksam machten, dass hier etwas passieren müsse und anboten mitzuhelfen die Amphibien über die Straße zu tragen.

Da der NABU kein Personal für die Betreuung des Zaunes hatte, suchte das Umweltamt Mainhausen im Sommer 2010 mittels eines Zeitungsartikels nach zusätzlichen Betreuern für den Zaun.

2. Umfeld Königsee



2.1. Hauptwanderbewegung und Sommerlebensraum

Die Hauptwanderung der Erdkröten verläuft direkt südlich der Gemarkungsgrenze Seligenstadt/Mainhausen über die L3065. Die meisten Tiere dürften aus dem Bereich Zeller Bruch kommen, wo sie im Laubwald den Sommer verbringen. Der Zeller Bruch selbst trocknet seit mehreren Jahren immer mehr aus. Ursache hierfür dürfte der Bau der A3 und die hohe Grundwasserförderung im Stadtwald Seligenstadt sein. Neu angelegte Tümpel im Süden des Zeller Bruchs scheinen bisher noch nicht von der Erdkröte angenommen.

2.2. Weitere Wanderungsbewegungen

Während des Zugmaximums wurden im Umfeld des Königsees weitere Wanderungskorridore bemerkt. So wandern die Erdkröten aus dem Waldbereich östlich der L2310 zum Badesees Mainflingen über die K185, sowie aus der Sendefunkstelle südlich der K185 über diese zum Königsee. Funde einzelner überfahrener Tiere gab es auf der L2310, die vereinzelt von Ost nach West zum Königsee hin überquert wird.

Im Norden wurde eine Kröte gesichtet, die nördlich der Umgehungsstraße und östlich der L3065 die L3065 in Richtung alte Burkard Fischteiche an der Umgehungsstraße querte.

Stärkere Wanderungsbewegungen von West nach Ost in Richtung Königsee gab es direkt an der Umgehungsstraße und an der Mündung des Hurstwegs.

Eine Querung der Umgehungsstraße von Nord nach Süd ist anzunehmen, wurde aber noch nicht überprüft.

3. Vorbereitung und zeitlicher Ablauf der Zaunkontrollen

Im November 2010: Umweltamt Mainhausen schreibt das Amt für Straßen- und Verkehrswesen an wegen Beschilderung des vorgesehenen Amphibienzauns und setzt Zeitungsartikel ins Mainhäuser Blättchen

Am Dienstag, den 01.02.2011, um 17:30 Uhr fand eine Vorbesprechung im Sitzungssaal Rathaus Mainflingen, Humboldtstr. 46-48 statt. Einführender Vortrag einer Biologin zum Thema Amphiben.

Am Montag, dem 21.02.2011 um 17:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Zellhausen, Rheinstraße 3, fand ein Abstimmungsgespräch wegen der Diensterteilung der Zaunkontrollen statt.

Am Dienstag, dem 22.02.2011 erfolgte der Aufbau des Zaunes (Ausbaustufe I) durch die Gruppe „Ökomobil“ des IB Langens.

Am Freitag, dem 25.02.2011 beauftragte das Ordnungsamt Mainhausen das Amt für Straßen- und Verkehrswesen die Warnschilder Krötenwanderung wie im letzten Jahr aufzustellen.

Am Sonntag, dem 27.03.2011 wurden die ersten Erdkröten in den Eimern gefunden (3m, 1w bei 7,5 °C um 11:00 Uhr).

Am Sonntag, dem 13.03.2011 setzt mit einsetzendem Regen der Hauptzug ein (77m,46w bei 8 °C um 23:45 Uhr).

Am Montag, dem 14.3.2011 fragt das Ordnungsamt Mainhausen beim Amt für Straßen- und Verkehrswesen wegen der Beschilderung nach. Der Zaun wird beginnend vom Waldrand aus um ca. 70 Meter Richtung Seligenstadt durch die Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz verlängert (Ausbaustufe II). Kontaktaufnahme mit dem Umweltamt Seligenstadt wegen einer Zaunerweiterung auf die Seligenstädter Gemarkung. Diese stimmt der Zaunerweiterung zu, aber der Hurstweg darf nicht gesperrt werden.

Am Mittwoch, dem 16.03.2011 war der Hauptdurchzug beendet.

Am Freitag, dem 18.03.2011 wird der Zaun Richtung Mainhausen erweitert und links und rechts des Hurstwegs durch die Gruppe „Ökomobil“ des IB Langens gestellt (Ausbaustufe III). Mit dem Leiter des Ordnungsamts Seligenstadt wurde Vorort eine Lösung für die asphaltierte Wegfläche gesucht. Die Stadt Seligenstadt stellte eine beleuchtete Warnbarke bereit, die am Abend aufgestellt und am Morgen zur Seite gestellt werden sollte.

Am Freitag, dem 25.03.2011 und am Montag, dem 28.03.2011 wird der Zaun am Hurstweg wieder abgebaut. Wegen dem inzwischen eingesetzten Rückzug wird der Zaun auf der anderen Seite durch die Gruppe „Ökomobil“ des IB Langens aufgebaut. (Ausbaustufe IV).

Am Dienstag, dem 29.03.2011 wird die Erweiterung links und rechts der Ausbaustufe I durch die Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz abgebaut, um die Rückwandernden Tiere nicht zusätzlich zu gefährden.

Am Montag, dem 04.04.2011 letzte Erdkröten in den Eimern(34m, 11w bei 8 °C um 08:00 Uhr).

Am Donnerstag, dem 20.04.2011 wurde der restliche Zaun abgebaut.

4. Ergebnisse der Zaunkontrolle

4.1. Gesamtergebnis

	Männchen	Weibchen	nicht bestimmt	Summe
Hinzug	254m	191w	9x	454
Rückzug	108m	86w	58x	252
13-15.März				402

Bei der Zaunkontrolle 2011 dürften ca. 80% des die L3065 querenden Erdkrötenbestandes erfasst worden sein. Hiervon querten bei der Hinwanderung ca. 89% der Erdkröten diese Straße innerhalb von 3 Tagen. Zwischen dem 26.03.2011 und dem 4.4.2011 wanderten hiervon ca. 56% der Tiere wieder zurück in die Zwischenquartiere. Der Rest der Tiere dürfte längere Zeit im Laichgewässer verblieben sein.

4.2. Einzelergebnisse

	1. Woche	Zeit	Anzahl	Temp.	Zeit	Anzahl	Temp.
Di	22.Feb.						
Mi	23.Feb.						
Do	24.Feb.						
Fr	25.Feb.						
Sa	26.Feb.		-				
So	27.Feb.	11:00	3m,1w	7,5		1	
	2. Woche						
Mo	28.Feb.		2				
Di	01. Mrz						
Mi	02. Mrz						
Do	03. Mrz						
Fr	04. Mrz						
Sa	05. Mrz		-				

So	06. Mrz	10:30	-	sonnig, 13			
-----------	----------------	-------	---	------------	--	--	--

3. Woche

Mo	07. Mrz						
Di	08. Mrz						
Mi	09. Mrz						
Do	10. Mrz		2		22:30	-	
Fr	11. Mrz	07:30	2m,2w		23:20	6m,2w	6
Sa	12. Mrz	09:00	-		22:40	1m	10
So	13. Mrz	11:00	3m,4w	14	23:45	77m,46w	8
		15:00	29m,7w				

4. Woche

Mo	14. Mrz	09:00	52m,43w	9	23:00	29m,34w	
Di	15. Mrz	08:00	25m,28w		23:00	14m,11w	
Mi	16. Mrz	09:00	2m,1w	8	23:00	1w	6
Do	17. Mrz	08:00	2m,4w		00:00	3m,2w	
Fr	18. Mrz	08:00	2		23:40	1m,1w	
Sa	19. Mrz		-				
So	20. Mrz		-		22:15	-	-0,5

5. Woche

Mo	21. Mrz	09:00	-	3			
Di	22. Mrz						
Mi	23. Mrz		1	4,5			
Do	24. Mrz		3(2)				
Fr	25. Mrz					-	
Sa	26. Mrz	09:30	-	9	23:40	1m(1w)	10
So	27. Mrz		-				

6. Woche

Mo	28. Mrz	09:00					
Di	29. Mrz						
Mi	30. Mrz	09:00			23:45	0(64m,73w)	8
Do	31. Mrz		0(28)				
Do	31. Mrz	14:30	0(10m,1w)	12			
Fr	01. Apr		0(58)				
Sa	02. Apr						
So	03. Apr				23:45	0	5,5

7. Woche

Mo	04. Apr	08:00	0(34m, 11w)	7,5			
Di	05. Apr						

5. Fazit

Bei der Zaunkontrolle stellt sich heraus, dass ca. 90% der Erdkröten binnen 3 Tage die L3065 zum Laichgewässer querten. Innerhalb dieser 3 Tage kam es im gesamten Straßenabschnitt auch immer wieder zu Querungen von Einzeltieren, die nicht mit einem Amphibienzaun hätten abgefangen werden können. Da es eine zumutbare Umgehung der L3065 über die Umgehungsstraße, L2310 und K185 gibt, wäre die Sperrung der L3065 zwischen Umgehungsstraße und Ortseingang Zellhausen in der Zeit von 18:00 bis 06:00 Uhr für ca. 3 Tage eine optimale Option.

Der Abschnitt der Umgehungsstraße Seligenstadt zwischen L3065 und L2310, ca. 660m lang, sollte bezüglich wandernder Erdkröten in der nächsten Laichperiode überprüft werden. Die nördlich der Straße befindlichen Auwaldreste sind optimal für das Übersommern von Erdkröten geeignet.

Da der Wanderkorridor an der L3065 in früheren Jahren nicht bemerkt wurde, deutet darauf hin, dass die Erdkröten im Bereich des NSG Zeller Bruch in früheren Jahren andere Gewässer zum Laichen nutzen konnten. Bei einer Begehung mit der UNB Offenbach im Juli 2011 nach einer 1 wöchigen Regenperiode waren die früher immer Wasser führenden Gräben total trocken. Auch neu angelegte Teiche im Süden des NSG's führten kein oder nur wenig Wasser. Nur ein einsamer Waldwasserläufer nutzte die entstandenen Schlammflächen. Ursache hierfür könnte im Rahmen des Umgehungsstraßenbaus die nur 600m entfernte Unterführung unter der Bahnlinie sein. Nach der Planung des hessischen Straßenbauamts wird das Wasser nicht ins NSG zurückgeführt, sondern direkt in den Riegelsbach entwässert. Eine Rückführung ins NSG könnte die aktuelle Wassernot dort eventuell lindern.

6. Danksagung

Herzlichen Dank an die Betreuer des Amphibienzauns:

Familie Doris und Gerhard Herchenhan,
Frau Carmen Neumann,
Frau Dr. Sabine Kaden mit Peter und Tim Deller,
Frau Gabi Salchow,
Frau Gisela Schulze,
Herr Bertold Lay,
Herr Jörg Nachtigall,

und

Herr Robert Löhr.

Herzlichen Dank an Herrn Kai Horn und seine Mitarbeiter vom IB-Langen für den Auf- und Abbau des Amphibienzaunes.

Herzlichen Dank an den Vorsitzenden des NABU Seligenstadt und Mainhausen e.V. Herrn Michael Geist für die Bereitstellung des Amphibienzaunes und die Daten der Amphibienzaunkontrolle 2001 und 2002.

Herzlichen Dank an Frau Dipl.-Biologin Schmidt für ihren sehr informativen Vortrag zum Thema Amphibien im Rathaus Mainflingen.

Herzlichen Dank an die uns unterstützenden Behörden:

Frau Petra Maurer von der Untern Naturschutzbehörde des Kreises Offenbach,
Herr Klaus Pfister, Leiter des Ordnungsamts Mainhausen,
Herrn Roman Braun, Leiter des Ordnungs- und Umweltamts Seligenstadt,
Herrn Jörg Nachtigall, Leiter des Fachbereichs Bau- und Umweltamt,
Herrn Hans-Albert Kasper, zuständiger Revierförster.

und an das

Amt für Straßen- und Verkehrswesen für die Beschilderung.